

# Inhalt

<b>Warum Hermeneutik? Eine Vorbemerkung</b>	9
<b>Über einige Unterschiede zwischen literarischer und szenischer Hermeneutik</b>	13
<b>Prolog. Deuten, Zeigen und Sichzeigen als Handlungen</b>	
a. Das geschlossene Retabel	33
b. Initiation und Autorschaft	48
c. Fiktion als Initiationslegitimation	60
d. Der Opferkalender und das Kalenderopfer	71
<b>I. Initiation. Einführung in eine zeitgemäße Hermeneutik</b>	
a. Systemische Komponenten	93
b. Zeitlichkeit hermeneutischer Konzeptionen	111
c. Sinn der Verabschiedung von Sinn: erklären oder verstehen?	125
<b>II. Inszenierung wird als hermeneutische Situation ausgelegt</b>	
a. Protomediale Verführungspraktiken	141
b. Ein ethnologischer Blick auf profanisierte Inszenierungswelten	149
c. Zur progressiv-regressiven Zeitlogik des Inszenierens	158
d. Die Inszenierungsmaschine und die Theatermaschine	164
e. Möglichkeiten der Kritik wider die Aufführung	174
f. Protosemantische Einwände auf Ironie und Theatralität	178
<b>III. Der allegorische und der symbolische Blick</b>	
a. Ein Paradigma: die Präsenzauffassung barocker Inszenierungskünste	187
b. Hermeneutik vor und nach Schleiermacher	194
c. Kafkaeske Formulierungen des Einspruchs	200
d. Der Einspruch als Inszenierung einer Gruppenpraxis	211
e. Strukturelle Aspekte des inszenatorischen Einspruchs	226

#### **IV. Die Situation und die Techniken ihrer Bemächtigung**

- |  |     |
|--|-----|
| a. Von der Praxis der Präsenz zu den Möglichkeiten der Deutung   | 239 |
| b. Das ökonomische Problem der Initiation: Gabe und Reziprozität | 252 |
| c. Von der Initiation zum Spiel                                  | 258 |
| d. Theatralität ohne Theater: Telos und Skopus                   | 269 |
| e. Das philosophische Theater                                    | 281 |

#### **V. Die Inszenierung der Philosophie**

- |   |     |
|---|-----|
| a. Das Theater der Situation                              | 291 |
| b. Vom Ereignis zum Erlebnis: die Kunstbetrachtung        | 309 |
| c. Vom Erlebnis zum Ereignis: das Spiel der Szenifikation | 321 |

#### **VI. Deutungszeit und Plötzlichkeit im szenischen Übergang zur Narration**

- |  |     |
|--|-----|
| a. Die intermediäre Zeit und das Übergangsobjekt                             | 331 |
| b. Erleben und Verstehen als korrespondierende Zeitgestalten                 | 352 |
| c. Szenische Hermeneutik und Psychoanalyse                                   | 367 |
| d. Drei Fragen an die Rhetorik Freuds  | 381 |
| e. Drei Aporien über die Linearität der Zeit als Bedingung von Szenifikation | 386 |

#### **VII. Zur Funktion des A(a)nderen im Bild**

- |   |     |
|---|-----|
| a. Die Situation der Bilderproduktion                     | 399 |
| b. Das Bild als Vollzug einer Szene                       | 408 |
| c. Die Liebe und die Ökonomie im Blick des anderen        | 419 |
| d. Bilder als Szenifikationen des Unerklärlichen: der Ruf | 433 |

#### **VIII. Der Schrecken des Bildes als Negat von Szenifikation**

- |   |     |
|---|-----|
| a. Das Selbst im Bild                                   | 447 |
| b. Die Zeiten des anderen Schauplatzes                  | 455 |
| c. Film und Theater: Vorzüge der Mediendiversifizierung | 466 |

#### **Verzeichnis zitiertter Literatur**

471